**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 19

Rubrik: Rätsel und Spiele

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Unteres Bild: Auch Ständerat W. W.
Amstalden
von
Sarnen
ist neu in die Regierung eingezo
gen und wurde
gleichzeitig zum
Landesstatthalter
gewählt
(Phot.
Amstalden

Ed.Infanger von Engelberg







Landammann E. Hauser ach der altehrwürdigen Eidesformel zu Beginn der Tagung vereidigt



Glarner Landsgemeinde 1930.

Die Buben haben ihren Ehrenplatz am Fuße der Regierungstribüne in der Mitte des Ringes (Phot. Schönw

Schweres Alugreugungluck bei Arlesheim. Der Amateurslieger Willi Storrer stürzte letzten Samstag auf dem Gempenstollen mit seinem Klemm-Daimler-Flugzeug ab. Storrer, bekannt als einer der Ingereugung in der Schweiz, war sofort tot, ebenso ein Passagier. Der zweite Passagier wurde schwer verletzt, doch hosst man Leben erhalten zu können. Das Unglück scheint seine Ursache in der Unvorsichtigkeit zu haben, das Storrer über dem Gempenplateau zu niedrig flog und dann plotzlich durchsackte.







Untenstehendes Bild: Untenstehendes Bild:
Ingenieur
H. E. GRUNER
in Basel
ist von der Eide, Technischen
Hochschule für seine Verdienste um die Entwicklung
des schweizerischen Wasserbaues der Ehrendoktor verliehen worden
(Phot. Pfützner)

Landammann J. BUSINGER J. BUSINGER Sarnen ist mit dem 75. Altersjahre aus der Re-gierung zurückgetreten, nachdem er volle 55 Jahre im Gemeinde- und Staatsdienst stand. Wilhrend 20 Jahren bekleidete er das Amt des Landam-manns und Statthalters





gegen die angekündigten amerikanischen Zollerhöhungen, die unsere Uhrenindustrie zu vernichten drohen Phot. E. Huber

# Rätsel und Spiele

### RATSEL

#### Auszählrätsel n e 9 u n d m d i Q 6 9 w S a e h n r

Von einem bestimmten in der Figur enthaltenen Buchstaben in gleichen Zwischenräumen fortschreitend, erhält man ein Sprichwort.

Auflösung zum Versteckrätsel in Nr. 18 Wer schnell gibt, gibt doppelt

#### Auflösung zum Karreerätsel in Nr. 18

1. Wenger	5. Jogi	9. Bär	13. Lister
2. Naro	6. Tapir	10. Titisee	14. Mast
3. Werg	7. Düren	11. Hall	15. Sidon
4. Würfel	8. Wiese	12. Degen	16. Senegal

Wenn alle Tage im Jahre gefeiert würden, so würde Spiel so lästig sein wie Arbeit.

Auflösung	Auflösung	
zum Homogramm in Nr. 18	zum Tauschrätsel in Nr. 18	
S P A S T O L Z P O R T A A L T A R Z A R	Wiese, Ente, Gebot, Erle, Wanze, Welle, Tante, Stufe, Rebe, Felge, Elsa = Stolzenfels	

Auflösung zum Palindrom in Nr. 18 Regen - Neger

Auflösung zum Füllrätsel in Nr. 18 1. Kachel, 2. Angely, 3. Seeley, 4. Belice, 5. Elbing

Auflösung zum Zitaträtsel in Nr. 18 Ach wie ist's möglich dann, daß ich dich lassen kann

Auflösung zum Gegensatzrätsel in Nr. 18 1. rund, 2. echt, 3. gut, 4. einig, 5. neu, 6. bunt, 7. oben, 8. gerade, 9. ehemals, 10. nie = Regenbogen

## BRIDGE

#### Bridge-Aufgabe Nr. 20

Score: Beide Parteien null. A reizt: Ein Sans Atout. — Y paßt. — B paßt, — Z: Zwei Cœur, — A doppelt (Information — doubler), — Y paßt, — B: Zwei Pik. Alle passen.

A deckt auf:	•	A, 8, 4, 2
	9	D, 8, 4
	+	K, D, 4
	+	A, B, 10
B hat folgende Hand:	•	K, B, 10, 7
	9	7, 6, 3
	+	B, 3, 2
	-	D 3 2

Z hat die Pik-Sechs ausgespielt und B hat den Stich mit dem König genommen, nachdem Y die Dame darauf gelegt hatte. Wie muß B spielen, um die höchstmögliche Stichzahl zu erreichen?

#### Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 19

- A Karo 4, 9, Treff 6, Treff 5
   A darf unter keinen Umständen am Tisch stechen, da er sonst das Spiel verliert. Wirft er am Tisch Cozur ab, so wird auch Z Cozur discardieren.
   Y Cozur König, 9, 10, 5
   A Treff 4, 9, 10, As
   A Karo 8, 10, Treff Bube (t), Treff 7
   So ist das Spiel für A-B gewonnen, Ymuß jetzt mit Treff oder Atout kommen. Spielt er Treffkönig, so sitcht der Tisch mit Atout und zieht dann die Atouts bei den Gegenen ab. Wenn aber Y selbst Atout spielt, so gehört der Rest ebenfalls dem Tisch.

# SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern zu richten.

Eine Partie des Weltmeisters

#### Partie Nr. 24

# Englische Partie

Gespielt in der letzten Runde des Internat. Meisterturniers in San Remo 1930.

Weiß: Grau				
1. c2—c4	Sg8—f6			
2. a2—a3 ¹)	c7—c5			
3. é2-é3	é7-é5 <sup>2</sup> )			
4. d2-d4	é5×d4			
5. é3×d4	c5×d4			
6. Sg1—f3	Sb8-c6			
7. Sf3×d4	Lf8—c5			
8. Sd4—b3 3)	Lc5-b6			
9. Sb1-c3	0-0			
10. Lf1-62 4)	d7—d6			
11. 0-0	Lc8-66			
12. Sc3-d5? 5)	Lé6×d5			
13. c4×d5	Sc6-é7			
14. Lé2-f3	Dd8-d7			
15. Lc1-g5 6)	Dd7—f5			
16. Lg5×f6	Df5×f6			
17. Sb3-d2 <sup>7</sup> )	Ta8—c8			
18. Dd1-b3	Sé7—f5			
19. Db3-d3 8)	Df6×b2			
20. Dd3×f5	Df2×d2			
21. Df5—d7	Tf8—d8			
22. Dd7×b7	Tc8-c7")			
23. Db7—a6	Tc7-c2			
24. Kg1-h1	g7—g6			
25. Da6-a4	Td8—c8			
26. Ta1-d1	Tc2-c1			
27. Da4-d7 10)	Dd2—f4			
1) Mit Zugumstellung scho				



Schwarz: Dr. Aljechin

Tc1×d1 Lb6×f2 ") Df4—h4 "2) Tc8—d8 Lf2—g3



- <sup>5</sup>) Mit Zugumstellung schon von Anderssen gegen Morphy gespielt. Weiß strebt im Anzuge zur Paulsen-Variante der sizi-lianischen Partie. Der Zug ist wohl nicht zu tadeln.
- <sup>5</sup> Dr. Aljechin nimmt sofort jene Aufstellung ein, welche gegen die sizilianische Verteidigung als stärkste gilt: Doppelschritt des Königs- und Damenläuferbauern! Es stellt sich allerdings heraus, daß dieser Aufbau mit einem Tempo weniger nicht stark genug ist, um dem Nachziehenden einen Vorteil zu
  - 3) Auf 8. Lé3 wäre Db6! sehr stark.
- ') Der Angriff 10. c5 Lc7 11. Sb5 wäre verfrüht, denn nach etwa 11.... Lc5 12. Sd6+ L×d6 13. c×d b6! usw. hat Schwarz die überlegene Entwicklung.
- 5) Dieser Zug ist sehr schwach und überläßt dem Gegner einen kleinen Vorteil. Bisher stand wohl Weiß etwas besser und zwar wegen der Schwäche d6, die nun verschwindet. Die gegebene Fortsetzung war 12. Lg5, worauf Schwarz nichts besseres hat als 12. ... h6, um nach 13. L×f6 D×f6 14. D×d6 Tad8 ein genügendes Aequivalent für den geopferten Bauer zu behaupten. Weiß zieht aber besser 13. Lh4! und steht gut.
- ") Weiß will ungleiche Läufer herbeiführen, um sich auf diese Weise das Remis zu sichern. Schwarz bleibt aber trotzdem im Vorteil, denn der ehemals schwache Bauer de ist nun stark geworden und bietet zwei wertvolle Stützpunkte auf é5 und c5. Demgegenüber ist der weiße Bauer auf d5 nichts als ein für Weiß hinderlicher Sperrstein, der namentlich den Königsläufer behindert.
- ') Um auf 17.... D×b2 mit 18. Sc4 Df6 19. S×b6 fortzufahren, worauf das Spiel auf Remis stünde.
- \*) Hier ist das Opfer des Bauern b2 inkorrekt. Weiß sollte 19. Lé4 ziehen, um auf Sd4 mit 20. Dd3 fortzufahren. Schwarz behält nun schließlich einen Bauer mehr, da f2 unhaltbar wird.
- \*) Sehr wichtig, zuerst muß die weiße Dame deplaciert wer-den! Auf sofortiges Tc2 würde Weiß mit 23. Dé7 gute Ge-genchancen behalten.
- ") Droht DXc8+! etc.
- ") Endlich ist der Bauer reif geworden! Die Gewinnführung Aljechins ist nun sehr lehrreich.
- Aljechns ist nun sehr tentreien.

  ") Hier wurde die Partie abgebrochen. Als ich den Weltmeister während der Mittagspause fragte, ob er einen klaren Gewinn sehe, verneinte er. Ich bemerkte nun, daß ihm diese Partie doch vollständig egal sein könne, da er doch ohnehin schon mit riesigem Vorsprung Erster sei. Er aber schüttelte lebhaft den Kopf und gab eine Antwort, welche für den Kampfeist und Siegeswillen Aljechins überaus bezeichnend ist: «Wenn ich diese Partie nicht gewinne, freut mich das ganze Tureiter nicht! rnier nicht!»
- <sup>18</sup>) Die Dame entfernt sich zu weit vom Kriegsschauplatz; gegnerischen Absichten werden damit nur unterstützt.
- ") Sehr instruktiv! Der direkte Königsangriff mit Lé5 nebst Dg3 oder Df4 würde noch nichts rechtes ergeben. Aljechin fes-selt deshalb erst die feindlichen Schwerfiguren, indem er den Bauer a3 bedroht und holt erst nach entsprechender Vorberei-tung zum entscheidenden Schlage aus.
  - 15) Droht Matt in zwei Zügen!

- ") Zieht der Turm nach f1, so könnte Schwarz schon den Angriff mit Lé5 etc. versuchen, denn auf f1 behindert der Turm den eigenen König.
- ") Weiß hat keine Verteidigung mehr, denn er muß min-destens den Bauer a3 verlieren, wonach Schwarz schon auf rein materiellem Wege gewinnen könnte. Der Textzug und der folgende geben aber dem Nachziehenden Gelegenheit zu einem sofort entscheidenden Schlag.
- ") Das Matt ist nicht zu decken. Eine trotz ihrer Un-wichtigkeit sehr interessante Partie. Namentlich der zweite Abschnitt ist, wie schon erwähnt, sehr lehrreich. Anmerkungen für die «Zürcher Jllustrierte» von Schachmeister Rudolf Spielmann, Wien.

#### Problem Nr. 47

Arvid Kubbel, Leningrad
Urdruck



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 48

B. G. Law



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 49 A. W. Daniel



Matt in 3 Zügen

#### Lösungen:

Nr. 44 von Prof. H. Rohr: (Kh2 Tg2 Sc2 c4 Bd3: -

Kcl Ba3 a4 d4. Matt in 3 Zügen). 1. Kg3! 2. Sb4 resp. d4: 3 Tg1 ±. Eine leichte, aber dank der fünf reinen Mattbilder doch an-sprechende Aufgabe.

Nr. 45 von S. Hertmann: (Ka1 Da2 Tc3 Lf8 g4 Sa4 d7; K68 Ta8 Lc7 Sb7. Matt in 2 Zügen).

1. Dg8! mit der überraschenden Wendung 1. 0-0-0
2. Sa4—b6 ‡!

Anderes leicht. Die Komposition verdient besondere Beachtung, weil es dem Autor geglückt ist, ohne Bauern auszukommen.

Nr. 46 von K. A. L. Kubbel: (Kh6 Dé1 Tb8 f2 Ld3 f6 Sa1 f4 Bd2; Kb2 Dé5 Tb3 La2 b6 Ba3 d5 f3 g6. Matt in

2 Zügen).

1. Lé4! droht 2. d4‡. Man suche die Erwiderungen auf: Tc3

Dc3 Lb1 Ld4 Lé3 L×T d5—d4 Td3 Té3 d5×é4.

#### BUCHERTISCH

IV. Internationales Schachmeisterturnier Karlsbad 1929.

IV. Internationales Schachmeisterturnier Karlsbad 1929.

Sammlung der 231 Partien des Turniers, austührlich bearbeitet von Nimzowitsch, Spielmann, Becker, Tartakower, Brinckmann, Kmoch. Verlag der Wiener Schachzeitung. Preis geh. Mk 12.—, geb. Mk 14.—.

Im Karbsbader Schachturnier wurden bekanntlich, dank dem hinreißenden Siegeslauf Spielmanns, alle Großmeister zur größten Kraftausgabe von der ersten bis zur letzten Runde gezwungen. Dieser unvergelliche Großkampf wird unn durch das umfangreiche Turnierbuch mit historischer Treue in allen seinen Phasen festgehalten kmoch ist Kriegsberichtesvamter, der in witzigem Feuillenostatiel die Tagesberichte vom Kriegsschauplatz verfaßt. — In die gewaltige Aufgabe der Glossierung der 231 Partien haben sich die übigieg nicht Herusgeber geteilt. Niemzowisch kommenter seine Partien seher und diese Arbeit gehört zum Wertvollsten des Turnierbuches. Im übigen hat ziedermann die freise Wahl zwischen den originellen, oft nur zu sehr geistreichenden Beiträgen Dr. Tartakowers und Brinckmanns und den zurückhaltenderen Bemerkungen Beckers und Spielmanns. Das großangelegte Werk bietet dem Freund der praktischen Partie und insbesondere dem Turnierspieler eine fast unerschöpfliche Fundgrube von Anregungen und Belehrungen.